

Corona-Pandemie

Dashboard Wirtschaft Deutschland

Stand: 3. November 2020, 17:30 Uhr

Aktuelles

Arbeitsmarkt (BA):

- Zahl der Arbeitslosen im Oktober ggü. Vormonat um 87.000 Personen auf 2,76 Mio. Personen gesunken (saisonbereinigt: - 35.000 Personen; Arbeitslosenquote 6,0%)
- Erwerbstätigkeit im Inland im September saisonbereinigt um 24.000 Personen gegenüber Vormonat gestiegen
- Zahl der Personen in Kurzarbeit im August auf 2,6 Mio. gesunken (Hochrechnung)

KfW-Hilfen:

- Antragsvolumen: rund 57,5 Mrd. €
- Von 94.448 Anträgen bisher 89.656 bewilligt; bewilligtes Volumen: rund 45,6 Mrd. €

Bürgschaftsbanken:

- Anzahl beantragter Bürgschaften: 5.553, davon 4.169 genehmigt; Kreditvolumen: 1,2 Mrd. €

Überbrückungshilfen für kleine und mittelständische Unternehmen:

Überbrückungshilfe I:

- Anzahl gestellter Anträge: 127.600; Antragsvolumen: 1,5 Mrd. €
- Bewilligtes Volumen: 1,3 Mrd. €

Überbrückungshilfe II:

- Gestartet am 21.10., bisher rd. 2.500 Anträge im Volumen von über 81 Mio. € gestellt

Herbstprojektion der Bundesregierung vom 30.10.:

Rückgang des BIP um 5,5 % im Jahr 2020 sowie Anstieg um 4,4 % im Jahr 2021 und um 2,5 % im Jahr 2022 erwartet.

Konjunkturdaten:

- Außenhandel (Zolldaten) in KW 44 nahezu konstant zur Vorwoche
- Aktivitätsindex weiter positiv, aber leicht schwächer (Dt. Bundesbank)
- Leichte Zunahme der Fahrleistung in KW 43 (Lkw-Maut-Fahrleistungsindex)
- Beschäftigungsbarometer steigt im Oktober geringfügig (ifo)
- Passantenzahlen in Innenstädten Ende Oktober unter Normalniveau (IfW Kiel)

Programmumsetzung

Kurzarbeit (BA)

Im **Oktober** (bis 25.10.) gingen **8.000 Anzeigen auf Kurzarbeit für 96.000 Personen** ein. Im **September** gingen **Anzeigen für 107.000 Personen** ein (nach 184.000 im August).

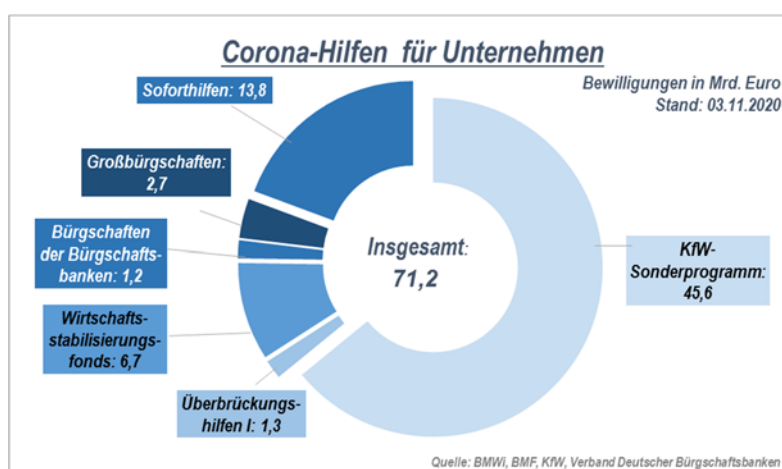
Realisierte Kurzarbeit: Nach vorläufigen Hochrechnungen der BA erhielten im August 2,6 Mio. Beschäftigte Kurzarbeitergeld. Der durchschnittliche Arbeitsausfall belief sich auf 36 %.

Nach Branchen waren von den 3,3 Mio. Kurzarbeitenden im Juli 42 % im Verarbeitenden Gewerbe, 12 % im Handel und 8 % im Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen beschäftigt.

Kurzarbeit (ifo)

Nach Berechnungen und Schätzungen des ifo Instituts ist die Zahl der Personen in Kurzarbeit im Oktober auf ca. 3,3 Millionen Beschäftigte gesunken. Damit sind noch 10 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Kurzarbeit. Überdurchschnittlich hoch ist der Anteil an Kurzarbeitern in der Metallindustrie (30 %), dem Maschinenbau (29 %), Gastgewerbe (26 %), der Elektrobranche (23%) sowie dem Fahrzeugbau mit Zulieferern (21 %).

Corona-Hilfen für Unternehmen



Abweichungen in den Summen sind rundungsbedingt.

Liquiditätshilfen

	KfW-Daten (Stand: 30.10.)				Top Branchen	Zusagevolumen*	
	Antragsvolumen		Bewilligungen			Anzahl	Mio. €
	Anzahl	Mio. €	Anzahl	Mio. €			
KfW-Unternehmerkredit	2.850	15.907	2.317	11.021	Verar.Gewerbe	14.641	10.567
KfW-Unternehmerkredit KMU	68.287	16.945	64.919	15.384	Kfz Handel	18.845	7.346
ERP-Gründerkredit	93	333	76	222	Wohnungswes.	13.796	4.615
ERP-Gründerkredit KMU	6.494	1.146	6.168	1.058	Gastgewerbe	12.737	2.857
KfW-Schnellkredit	16.576	5.298	16.096	5.124	Verkehr	6.133	2.451
Sonderprogramm **	44	15.849	41	11.283	Sonst. Dienstl.	9.328	1.999
Maßnahmenpaket Start Ups	99	1.706	34	1.165	Baugewerbe	7.583	1.813
Darlehen gemeinnützige Orga.	5	356	5	356	Gesundheit	3.717	665
Summe	94.448	57.539	89.656	45.613	Erziehung	1.255	149

Alle Angaben year-to-date; * ohne Großanträge; ** inkl. nachträgliche Verzichte der Endkreditnehmer; das ursprünglich von der KfW zugesagte Gesamtvolumen beträgt etwa 14,4 Mrd. €.

Anträge unter dem Großbürgschaftsprogramm des Bundes (seit 13.03.):

9 Bürgschaftszusagen im Gesamtvolumen von 2,68 Mrd. €, 2 Anträge über 565 Mio. € offen

Bürgschaftsbanken (Stand: 30.10.):

5.553 Anträge, davon 4.169 Bürgschaftszusagen im Volumen von 1,2 Mrd. Euro (unterstütztes Kreditvolumen).

Wirtschaftsstabilisierungsfonds (Stand: 03.11.):

Der WSF hat 7 Anträge im Volumen von 6,664 Mrd. Euro bewilligt.

Überbrückungshilfe I für kleine und mittelständische Unternehmen (Stand: 03.11.)

	Erstanträge		Bewilligungen			
	Anzahl (auf 100 gerundet)	Volumen, in Mio. €	Anzahl (auf 100 gerundet)	... in % der ge- stellten Anträge	Volumen, in Mio. €	... in % des An- tragsvolumens
Baden-Württemberg	19.300	190,6	11.600	60,3	128,3	67,3
Bayern	20.100	292,4	18.700	93,1	244,2	83,5
Berlin	7.500	114,7	6.800	89,7	97,2	84,8
Brandenburg	2.000	23,3	1.700	87,4	20,0	85,7
Bremen	1.100	14,0	1.100	95,4	11,7	83,5
Hamburg	4.900	65,8	4.300	87,3	53,1	80,8
Hessen	10.100	136,7	9.500	93,2	111,6	81,6
Mecklenburg-Vorpommern	1.300	16,2	1.200	91,6	17,0	104,4
Niedersachsen	9.300	120,5	7.700	82,4	86,3	71,6
Nordrhein-Westfalen	35.000	341,3	33.300	94,9	342,8	100,4
Rheinland-Pfalz	4.900	61,2	4.700	95,9	51,4	83,9
Saarland	1.000	12,7	1.000	94,0	10,5	82,3
Sachsen	3.300	49,5	3.200	96,9	44,2	89,2
Sachsen-Anhalt	1.600	18,6	1.200	72,9	14,2	76,3
Schleswig-Holstein	3.300	37,2	2.800	86,8	28,2	75,8
Thüringen	2.700	22,1	2.600	95,6	22,4	101,1
Gesamt	127.600	1.516,9	111.200	87,2	1.282,9	84,6

Die durchschnittliche Höhe der beantragten Förderung beträgt etwa 12.100 Euro.

Erstanträge für die 1. Phase (Fördermonate Juni bis August) konnten bis zum 09.10.2020 gestellt werden. Die Antragszahlen sind bereinigt um zurückgezogene und Änderungsanträge.

Das **Antragsverfahren für die 2. Phase** (Fördermonate September bis Dezember 2020) ist am 21.10.2020 gestartet. Mit Stand 30.10. wurden 2.512 Anträge eingereicht, dies entspricht einem Antragsvolumen von über 81 Mio. Euro..

Soforthilfen für kleine Unternehmen, Selbstständige und Freiberufler (Stand: 30.09.):

Anträge für das Soforthilfeprogramm des Bundes konnten bis zum 31.05.2020 gestellt werden. Daher gibt es derzeit nur noch wenig Änderungen der Antrags- und Bewilligungszahlen. Bis Ende September wurden etwa 1,8 Mio. Anträge bewilligt mit einem Gesamtvolumen von 13,8 Mrd. Euro (nur Bundesmittel). Zusätzlich hatten zahlreiche Bundesländer eigene Soforthilfeprogramme aufgelegt, die Bewilligungszahlen und -volumina dieser Landesprogramme sind in den zuvor genannten Werten nicht enthalten.

Inanspruchnahme steuerlicher Erleichterungen**bundesgesetzlich geregelte Steuern****Stand: 30.09.2020**

	in Bearbei- tung	zuge- stimmt	getilgt
Volumen in Mio. €			
Stundung	399	1.624	1.106
Vollstreckungsaufschub	1	2	1
Abweichende Vorauszahlung	0	278	0
Erlass aus Billigkeitsgründen	1	0	0
Steuerentlastungen Energie/Strom	1.561	5.181	0

Gemeinschaftsteuern

Stand: 30.09.2020

Herabsetzung der Vorauszahlungen

	alle Länder		Stadtstaaten
	veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Gewerbesteuer
Volumen in Mio. €			
im Jahr 2020 beginnend	16.575	8.272	1.244
nur Zeiträume nach dem 31. Dezember 2020 betreffend	8.532	6.287	479

Herabsetzung/Rückerstattung Sondervorauszahlungen zur Umsatzsteuer bei Dauerfristverlängerung

Volumen in Mio. €	5.868
-------------------	-------

Stundung*

	alle Länder		
	Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer
Volumen in Mio. €			
im Jahr 2020 fällige Beträge	2.863	1.531	12.856
nach dem 31. Dezember 2020 fällige Beträge	116	15	88

* Die Beträge können Anschlussstundungen enthalten.

Absehen von Vollstreckungsmaßnahmen

	14 Länder		
	Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer
Volumen in Mio. €			
im Jahr 2020	452	31	353

Pauschalierte Herabsetzung der Vorauszahlungen

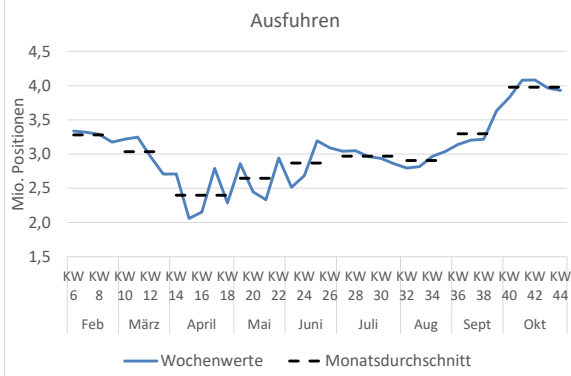
	alle Länder	
	Einkommensteuer	Körperschaftsteuer
Volumen in Mio. €		
für das Jahr 2019	1.512	1.043

Ländersteuern**Stundung**

	alle Länder		Stadtstaaten
	Erbschaftsteuer	Gründerwerbsteuer	Gewerbesteuer
Volumen in Mio. €			
im Jahr 2020 fällige Beträge	243	179	207
nach dem 31. Dezember 2020 fällige Beträge	8	1	1

Wirtschaftsaktivität und aktuelle Konjunkturindikatoren

Außenhandel



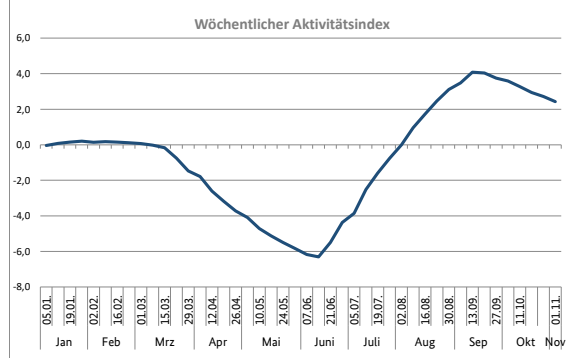
Ausfuhranmeldungen liegen im Oktoberdurschnitt 21% über Vormonatsniveau.

Nach Ausfuhren (44. KW in % ggü. Durchschnitt 3.-8. KW):

Seeverkehr:	-11,8 %
Straßenverkehr:	+44,8 %
Luftverkehr:	-1,7 %
Eisenbahnverkehr:	-6,2 %
Gesamt:	+17,3 %

Quelle: Auswertung aus der Atlas-Datenbank des Zolls.

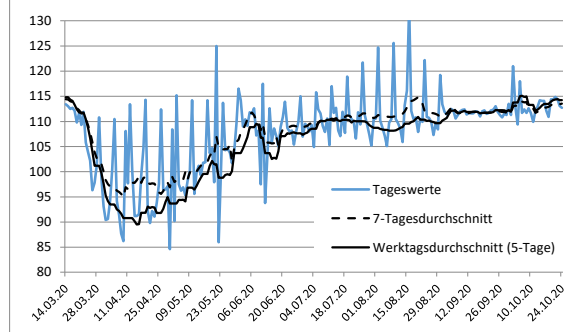
Wöchentlicher Aktivitätsindex



Der wöchentliche Aktivitätsindex der Deutschen Bundesbank, der gleitend die letzten drei Monate mit den drei Monaten zuvor vergleicht, ist weiterhin positiv, aber im Vergleich zur Vorwoche ist der Anstieg erneut etwas schwächer.

Quelle: Deutsche Bundesbank.

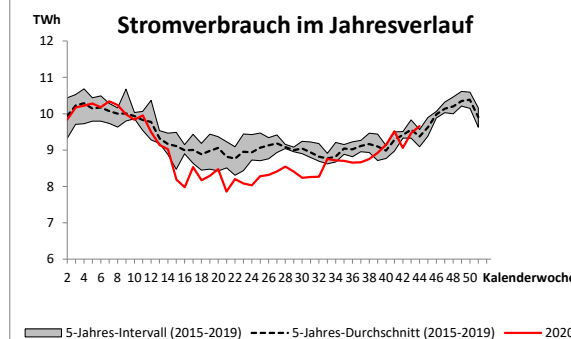
Lkw-Maut-Fahrleistungsindex



In der 43. KW lagen die Fahrleistungen an den Werktagen im Vergleich zur Vorwoche um 0,7 % höher. Im Werktagsdurchschnitt lagen sie zum ersten Mal seit Mitte März leicht über dem Mittel der Werktage im Februar 2020 (um etwa 0,2 %).

Quelle: BAG, Statistisches Bundesamt und Deutsche Bundesbank.

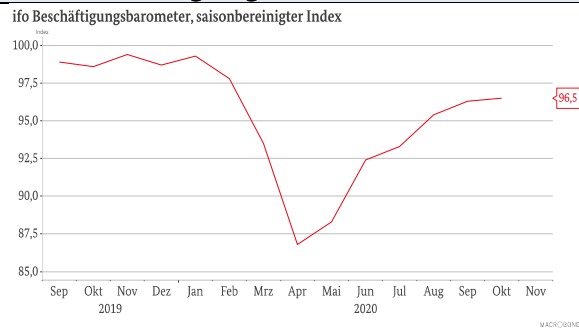
Stromverbrauch



Der Stromverbrauch (ohne Industrienetze und Eigenverbrauch der Produzenten, diese Daten liegen nicht vor) war in KW 44 höher als im Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Kumuliert bis KW 44 liegt er etwa 4,7 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums.

Quelle: Bundesnetzagentur SMARD.

ifo Beschäftigungsbarometer

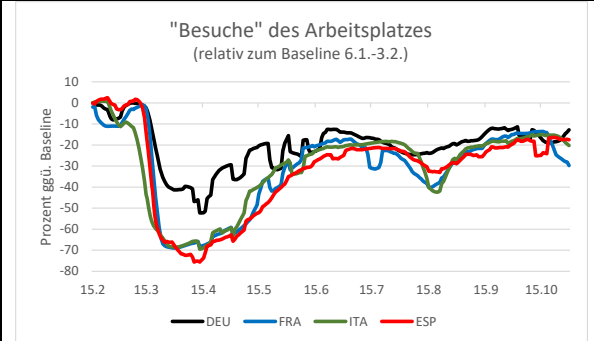
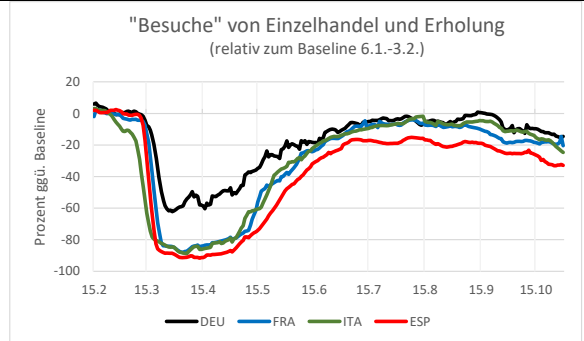


ifo Beschäftigungsbarometer im Oktober um 0,2 Punkte auf 96,5 Punkte leicht gestiegen

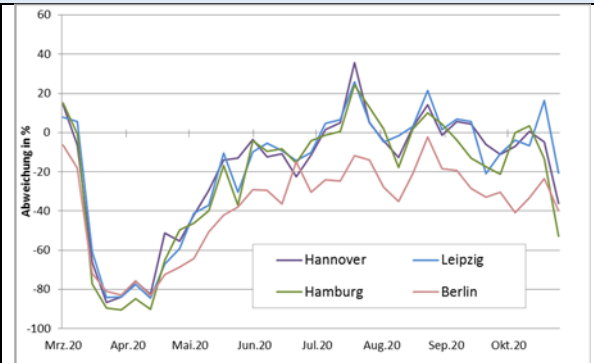
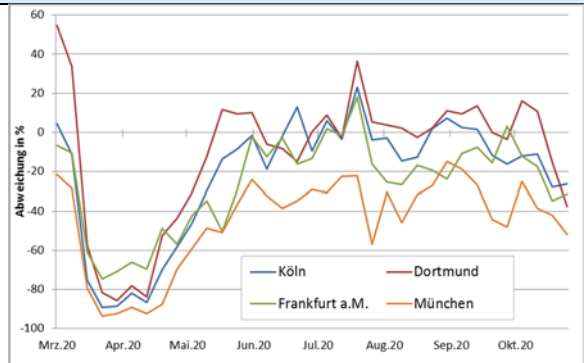
- Industrie: +2,7 auf -13,7 Punkte
- Dienstleistungen: -1,7 auf 3,3 Punkte
- Handel: +4,4 auf 0,5 Punkte
- Bauhauptgewerbe: +0,3 auf 5,9 Punkte

Quelle: ifo Institut

Google Bewegungsdaten



Passantenzahlen

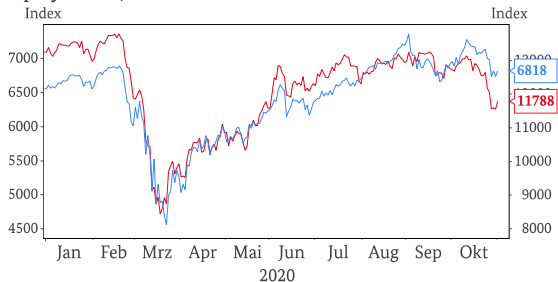


Die Passantenzahlen in deutschen Innenstädten sind Ende Oktober wieder rückläufig und liegen deutlich unter dem Niveau, das auf der Basis von historischen Tagesdaten sowie Informationen zur Jahreszeit, zum Wetter und zu Feiertagen üblicherweise für das Jahr 2020 zu erwarten wäre. In KW 44 sind in Hamburg (-53 Prozent gegenüber erwartetem Niveau) und München (-52 Prozent) die negativen Abweichungen am stärksten. Auch in Städten mit geringeren Abweichungen wie Köln (-26 Prozent) und Leipzig (-21 Prozent) fallen die Werte deutlich unter Normalniveau zurück.

Quelle: IfW Kiel, basierend auf Daten von Hystreet

Finanzmärkte

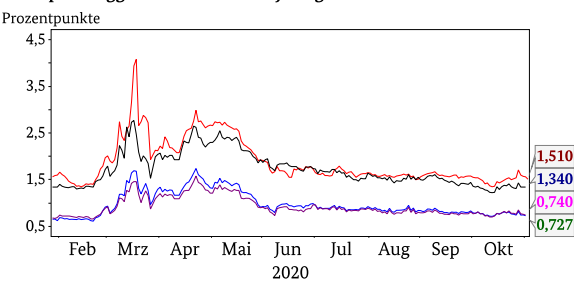
Equity Indices, Total Return



-S&P 500, lhs -Dax 30, rhs

MACROBOND

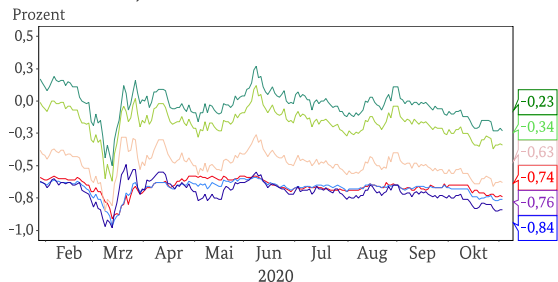
Zinsspreads ggü. Deutschland 10-jährige Staatsanleihen



-Spanien -Portugal -Italien -Griechenland

Quelle: Macrobond

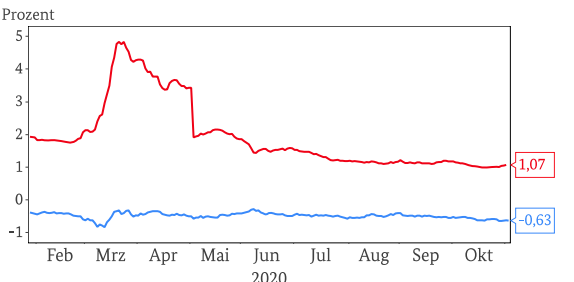
Bundesanleihen, Renditen



-30 Jahre -20 Jahre -10 Jahre -5 Jahre -1 Jahr -6 Monate

MACROBOND

Benchmarkrenditen Staats- und Unternehmensanleihen - DEU



-Staatsanleihen (Benchmarks) -Unternehmensanleihen (Benchmarks)

MACROBOND

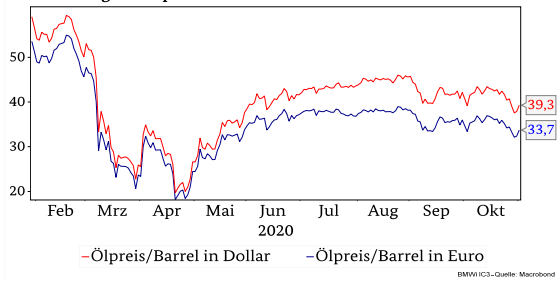
Auktionsergebnisse

Termin	Anleihe ¹	Laufzeit	Emissionsvolumen (Mio. €)	Bietungen (Mio. €)	Zuteilung (Mio. €)	gewogener Durchschnittskurs	Durchschnittsendite	Bid-to-cover ratio
26.10.2020	Bubill	27.10.2021	3.000	4.265	2.505,0	100,73	-0,71	1,7
28.10.2020	Bund	15.05.2035	2.000	2.356	1.649,2	106,92	-0,46	1,4
02.11.2020	Bubill	05.05.2021	1.500	3.581	1.402,4	100,38	-0,75	2,6
03.11.2020	ILB	15.03.2030	500	643	380,0	118,71	-1,34	1,7

¹ Bobl = Bundesobligationen, Schatz = Bundesschatzanweisung, Bubill = unverzinsliche Schatzanweisung des Bundes, ILB = inflationsindexierte Anleihe oder Obligation des Bundes, Bund = Bundesanleihe, G-Bund=Grüne Bundesanleihe; * Syndikatsverfahren

Preise

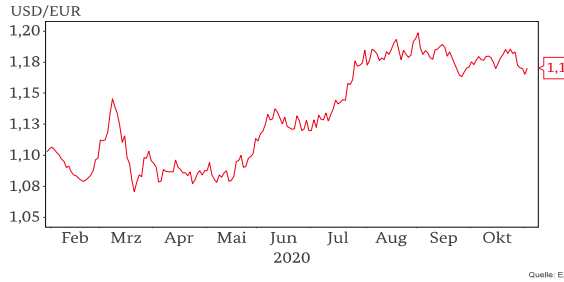
Entwicklung des Ölpreises - Sorte Brent



-Ölpreis/Barrel in Dollar -Ölpreis/Barrel in Euro

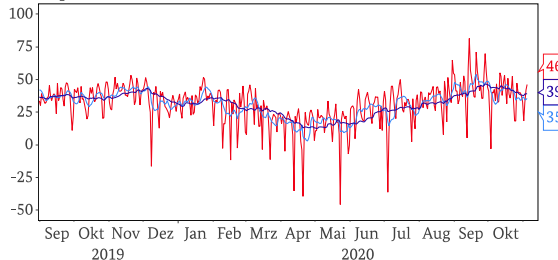
BMWIC3-Quelle: Macrobond

Wechselkurs US Dollar/Euro



Quelle: EZB

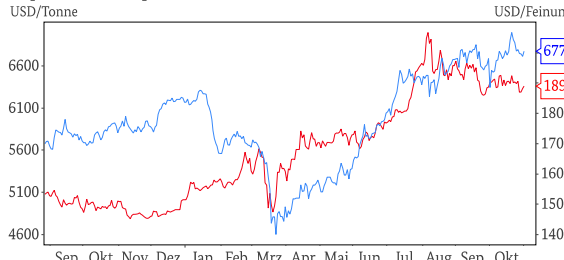
Strompreis in EUR



-30-Tagedurchschnitt -7-Tagedurchschnitt
-Strompreis (EEX), Basispreis

MACROBOND

Kupfer- und Goldpreis



-Kupfer (3-Monatsfuture), lhs -Gold (Spot), rhs

MACROBOND